

# Lily Evans'-Potter's Seelenwiedergeburt

Von BloodyOyster

## Kapitel 6: Kapitel 6 - Jahr 1 - Teil 3: Quidditch und ein zweiter Angriff

Am folgenden Samstag wurde auf einem Pergament, das am schwarzen Brett jedes Gemeinschaftsraumes hing, ein Quidditch-Spiel zwischen Gryffindor und Slytherin angekündigt und das am Samstag, den 21. November stattfinden sollte und Aohna fragte Penelope beim Frühstück was Quidditch überhaupt sei, sie überließ mit den Worten das ihr Vertrauensschüler-Kollegen das besser erklären konnte als sie selbst das Reden.

»Quidditch wird auf verzauberten Besen gespielt, es treten 2 Mannschaften mit je 7 Spielern, egal welchen Geschlechts, gegeneinander an, die versuchen möglichst viele Punkte zu machen, entweder indem die drei Jäger den Quaffel, einen roten und etwa basketballgroßen Ball gegenseitig zuzuwerfen und wenn sie es schafften durch die auf jeder Seite des Spielfeldes befestigten drei Ringe ihres Gegners zu werfen oder der Sucher der den Goldenen Schnatz, einen walnussgroßen mit silbernen Flügeln versehenen und sehr schnellen und wendigen Ball fängt. Jedes Tor mit dem Quaffel gibt 10 Punkte für die jeweilige Mannschaft, fängt ein Sucher aber den Goldenen Schnatz bringt das seiner Mannschaft 150 Punkte und beendet, meistens gewonnen, das Spiel. Der Hüter hat die Aufgabe seine drei Ringe zu beschützen, das heißt, er muss um seine Ringe herumfliegen und die gegnerische Mannschaft daran hindern Tore zu erzielen. Die zwei Treiber hingegen müssen das eigene Team vor zwei Klatschern, tiefschwarzen Bällen und kleiner als der Quaffel und die in der Luft herumschießen beschützen und versuchen die Spieler des gegnerischen Teams von ihren Besen zu stoßen, indem sie mithilfe eines Schlagholzes die Klatscher von ihrer Mannschaft fernhalten und stattdessen auf die gegnerische Mannschaft jagen. Der Hüter darf nicht angegriffen werden, auch nicht von den beiden Klatschern, solange der Quaffel nicht im Torraum ist.

Die Mannschaft jedes Hauses hat ihren eigenen Kapitän und eigene Quidditch-Uniformen: scharlachrot für Gryffindor, kanariengelb für Hufflepuff, blau für Ravenclaw und grün für Slytherin«, ratterte der Vertrauensschüler-Junge herunter. Aohna versuchte sich alles gut einzuprägen und ging nach dem Frühstück zurück zum Gemeinschaftsraum um ihre nicht erledigten Hausaufgaben zu machen.

Der Tag des Spieles kam und viele Schüler waren beim Frühstück mit Fahnen und Schals der entsprechenden Mannschaft bestückt und unterhielten sich ausgelassen,

gegen elf Uhr folgten Aohna sowie die anderen Neuen Penelope und der ganzen restlichen Schule den Weg zum Quidditch-Stadion, das sich auf den weitläufigen Ländereien von Hogwarts befand, auf Gerüsten um das Feld herum ragten Tribünen hoch genug damit die Zuschauer das Spiel verfolgen konnten, es gab auch mehrere höhere Türme, die, da Aohna die Lehrerschaft und den Schulleiter nicht bei den niedrigen Tribünen sah und sie schlussfolgerte, dass diese Türme eben für diese und eingeladene Besucher bestimmt waren während die unteren Tribünen für alle Schüler vorgesehen waren.

Sie ergatterte einen Platz ganz vorne, wo die restlichen Schüler aus ihrem Haus, sich links, rechts und hinter ihr hinsetzten, bald erschien die Slytherin-Mannschaft mit ihren grünen Quidditch-Umhängen und ihren Besen von der linken Seite aus ihrer Mannschaftskabine und die Gryffindor-Mannschaft mit ihren scharlachroten und deren Besen von der rechten Seite des Spielfeldes aus ihrer und liefen zur Mitte des Feldes und die Zuschauer feuerten sie lautstark an. Madam Hooch, die eine silberne Pfeife um ihren Hals trug und die sie eindeutig als Schiedsrichterin kennzeichnete, kam mit einer Holztruhe zum Vorschein, die sie auf den Feld abstellte, sie öffnete und zunächst vier Schlaghölzer herausholte und je zwei den beiden Treibern der jeweiligen Mannschaft aushändigte, die beiden Kapitäne, ein stämmiger Junge aus Gryffindor und ein ebenfalls stämmiger, aber größerer Junge aus Slytherin traten vor und gaben sich mit gegenseitig bissigen Mienen einen Händedruck, darauf bestiegen alle 14 Spieler ihre Besen und die Zuschauer verstummten.

»Wie immer gilt: Ich will von allen ein faires Spiel sehen«, mahnte Madam Hooch laut, befreite die beiden Klatscher und den Goldenen Schnatz aus der Truhe und bestieg mit dem Quaffel ihren Besen. »Auf meinen Pfiff geht's los«, sagte sie, streckte den Quaffel mir ihrer linken Hand empor, klemmte ihren Besen mit der rechten Hand zwischen die Beine und hob mit der frei gewordenen Hand ihre silberne Pfeife an den Mund. »Drei ... zwei ... eins ...«

Sie blies in die Pfeife, ein gellender Pfiff erklang, 14 Besen hoben sich in die Luft, Madam Hooch warf den Quaffel hoch, bestieg ebenfalls ihren Besen und das Spiel begann.

Ein schwarzer Junge saß oben auf einem der Türme neben Professor McGonagall, einigen wenigen Lehrern und dem Schulleiter und kommentierte das Geschehen des Spiels durch ein Megafon, das selbst die tosenden Zuschauer übertönte, denn es war mit Magie verhext worden. Die anderen Lehrer waren auf die anderen Türme verteilt und Aohna bemerkte, dass Professor Snape neben einem Mann mit langen weißblonden Haaren saß, den sie hier in Hogwarts noch nie gesehen hatte und schloss, das es sich um einen eingeladenen Besucher handelte, lenkte ihren Blick zurück zum beginnenden Spiel.

Ein Klatscher sauste auf einen Gryffindor-Jungen, der eine Brille mit runden Gläsern trug und mit schwarzen zerzausten Haaren, den Aohna schon einmal bei der Schrift an der Wand mit dem stattgefundenen Angriff auf Mrs Norris gesehen hatte, zu, während die Zuschauer ungebrochen weiter tobten, sei es in freudiger oder in entsetzter Stimmung. Der schwarzhaarige Junge konnte den Klatscher nur um Millimeter ausweichen und ein Gryffindor-Treiber mit feuerrotem Haar flog an ihm vorbei und schlug den Klatscher mit dem Schlagholz zu der Slytherin-Mannschaft, doch der Klatscher änderte mitten im Flug seine Richtung und sauste erneut auf dem schwarzhaarigen Jungen zu, er wich ihm aus bis der Gryffindor-Treiber, der bei ihm geblieben war, sein Schlagholz härter gegen den Klatscher schlug, wiederum kehrte er zu seinem Ziel zurück und der schwarzhaarige Junge flog mit beschleunigten

Tempo zum anderen Ende des Spielfeldes, dort wartete schon der zweite Gryffindor-Treiber, auch er hatte feuerrote Haare und das gleiche Aussehen wie sein Treiber-Kollege und es wurde klar, dass sie Zwillinge sind, schwang und schlug mit aller der ihm zur Verfügung stehenden Kraft gegen den Klatscher, der tatsächlich aus der Sichtweite verschwand, das war aber nur von kurzer Dauer, denn der Klatscher war wie ein Magnet, der nicht von seinem Ziel abwich und ihn wieder jagte und dem schwarzhaarigen Jungen blieb nichts anderes übrig als das Weite zu suchen.

Es fing an zu regnen und die Zuschauer bedeckten schützend ihre Köpfe mit den Kapuzen von ihren Umhängen vor den vielen schweren Wassertropfen und konnten schwer erkennen, wie es mit dem Spiel weiterging, der Kommentator verkündete indessen mit deutlich hörbarer geknickter Stimme das Slytherin mit 60 zu null Punkten in Führung lag und dass die Gryffindors eine Auszeit verlangten. Es regnete stärker und die Zuschauer mussten sehr angestrengt durch die enormen Wassermassen hindurchschauen um überhaupt etwas vom Spiel mitzukriegen, Aohna und einige andere Zuschauer konnten gerade noch so erkennen, wie der bebrillte Junge wieder vor dem auf sich gerichteten Klatscher davonflog und versuchte ihn irgendwie abzuschütteln, indem er kreuz und quer über das ganze Spielfeld flog, abrupt hielt er inne, doch das war ein Fehler, jäh hörten alle im Stadion einen riesigen Knall, der Klatscher hatte sein Ziel gefunden und wollte gerade nochmal angreifen, der schwarzhaarige Junge wich ihn aber aus und raste zu einem Slytherin-Spieler mit weißblonden kurzen Haaren, wo ganz nah bei ihm etwas goldenes in der Luft glitzerte, was der Junge aber nicht merkte, blitzartig fing er den Goldenen Schnatz und während der weißblondhaarige Junge, der offensichtlich der Slytherin-Sucher war, oben wie erstarrt verharrte, sank der Gryffindor-Sucher mit immer schnellerer Geschwindigkeit zu Boden, er prallte hart auf das schlammübersehene Spielfeld auf, rollte vom Besen und blieb auf dem Boden liegen.

Die Zuschauer schrien entsetzt auf und der Regen hatte etwas nachgelassen sodass die meisten Schüler sich erstarrt von ihren Plätzen erhoben und hinabblickten zum gefallenem Gryffindor-Sucher, viele Gryffindors und Professor Lockhart mit jade grünem Umhang jedoch eilten auf das Spielfeld zu ihm, Professor Lockhart kniete sich zu ihm nieder, verkündete das dessen rechter Arm gebrochen sei, das er es richten wollte und trotz des Wiederstrebens des Gryffindor-Suchers zückte er seinen Zauberstab und schwang ihn zu dessen rechten Arm, doch sein Zauber hatte die falsche Wirkung, anstatt den gebrochenen Arm zu heilen hing dieser nun schlaf vom Körper herunter und sah aus wie ein dicker, fleischfarbener Gummihandschuh, Professor Lockhart wies zwei Schüler aus Gryffindor, ein feuerrothaariger Junge der Weasley mit Nachnamen hieß und das buschige, braunhaarige Mädchen, das Granger mit Nachnamen benannt wurde, die Aohna wie den Gryffindor-Sucher schon einmal bei der Schrift an der Wand mit dem stattgefundenen Angriff auf Mrs Norris gesehen hatte, an den Verletzten hoch zum Krankenflügel zu bringen, die Angesprochenen halfen diesen auf, er gab den Goldenen Schnatz an der zu ihm vordringenden Madam Hoch zurück und zusammen mit seinen Helfern verschwanden sie vom Spielfeld, Madam Hooch piff ordnungsgemäß ab, der Kommentator verkündete, dass der Gryffindor-Sucher mit dem Namen Harry Potter den Goldenen Schnatz gefangen hatte und das Gryffindor gegen Slytherin gewonnen hatte.

Allmählich lichtete sich das Stadion und die Schüler gingen zur Großen Halle zum Mittagessen und von allen vier Haustischen herrschte reges Geplapper, das von nichts anderem handelte als vom Quidditch-Spiel.

»Man kann von Glück reden das dieser besessene Klatscher nicht noch mehr Schaden

an Harry Potter angerichtet hat«, sagte der Vertrauensschüler-Junge zu Penelope, die in Aohna's Nähe saßen.

»Oja«, wendete Aohna ein, »der Klatscher hätte ihn schlimmstenfalls umbringen können.«

»Gott sei Dank haben es die Weasley-Zwillinge geschafft den Klatscher einzufangen und zurück in die Quidditsch-Truhe zu verstauen«, sagte Penelope erleichtert.

Tags darauf beim Frühstück erfuhren die Schüler von Professor Dumbledore das es gestern Nacht einen zweiten Angriff gegeben hatte und das ebenfalls versteinerte Opfer Colin Creevey aus Gryffindor war ein Erstklässler wie Aohna und in der Schule sprach man abermals um nichts anderes.